

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

12 Seiten — 8.- Lei

Taxale post. plättle in numerar 2, aprobarei D. Gen. P.T.T. 31061/934

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Piata Bleunei 2.
Bersprecher: 16-39. Postkred.-Konto: 87.119

Folge 158. 28. Jahrgang.
Arad, Freitag, den 25. Dez. 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
57/1938.

Kriegsweihnachten

Diesmal erleben wir zum viertenmal Kriegsweihnachten... Die Geir der Liebe vereint auch jetzt in so vielen Familien nicht alle ihre Altlieder unter dem geschmückten deutschen Christbaum. Millionen ihrer Angehörigen stehen in Schnee und Sturm, Frost und Eis draußen im Feld, um bei Einsatz ihres Blutes und Lebens an der so heiß ersehnten glücklicheren Zukunft ihres eigenen Volkes, aber auch aller europäischer Völker zu kämpfen. Trostlos und heldenmütig schauen sie dem Tode in die Augen, um das Leben ihrer Nächsten in engerem, weiteren und weitesten Sinne zu sichern. Ihre Opfer, die sie für uns erbringen, sind lautredende Beweise echter Liebe. Welche Retze der Liebe vermögen aber wir ihnen dafür zu bieten? Und würden wir ihnen unsere Herzen vor die Füße legen, es wäre keine Vergeltung für ihre großen und allergrößten Opfer. Wir müssen demütig einbeugen, daß neben ihrer Größe wir als winzig Klein erscheinen.

Und dennoch! Unsere Lieben, die sie in unbegreiflichen Leiden und blutigen Kämpfen begleitet, verleiht unseren Soldaten Kraft zu weiteren Heldentaten. Die Liebe ist ein Blutdum, das auf unsichtbaren Wegen bis in die Front hineingubringen vermag. Infolgedessen erreicht sie nicht nur unsere lieben Angehörigen, sondern sie treibt sich auch auf die ganze Front aus. Jeder einzelne Soldat an unserer Front, sei diese wo immer in der Welt, kämpft für uns, folglich gehören sie auch uns. Dain besteht der Sinn der Weihnachtsmahlzeiten für alle Frontsoldaten. Für die Millionen von Unbekannten, in deren Weihnachten die mörderischen Geschüge der Feinde hineindonnern werden.

Unsere reichsdeutschen Brüder stehen nun wieder, zum viertenmal, zu Weihnachten im verheerenden und totrbringenden Feuer des Feindes. Ein einziges großes Ziel schwebt ihnen vor die Augen: die Menschheit vor der roten Seuche und vor der plutokratischen Knechtschaft zu retten. Es geht ums Ganze!

Am Feste der Liebe müssen wir aber auch mit dankbaren Herzen jener gedenken, die sich zwecks Verwirklichung des großen Zieles an die Seite unseres Mutterlandes stellen. Die gemeinsame Wahr verheißt ihren Vätern ebenfalls eine glückliche Zukunft. Die Helden von heute sichern diese den Generationen von morgen mit ihrem Blutopfer.

Der größte Krieg, den die Welt je gesehen hat, kennt bis zum Ende der Dreimächte keine Rast und sie werden keine Opfer scheuen, bis dieser errungen ist. Denn der Sieg der Feinde würde vor allem den Lob

Vorbedingungen zur Zusammenarbeit mit Frankreich

London versucht Bedeutung der Lissaboner Begegnung abzuschwächen

Berlin. (DNB) Im Mittelpunkt des Interesses der deutschen politische Kreise stehen 1. die Besprechungen im Führerhauptquartier, und 2. die in Lissabon zwischen Spanien und Portugal.

nicht nur der zu erklämpfende Erfolg der entscheidende Gesichtspunkt, sondern auch der unbeugsame Willen, die Initiative in der Hand zu behalten.

re Lissabon berichtete dieser ganz offen über die französischen Absichten. Auf Grund dieser wurden die Vorbedingungen der Zusammenarbeit Frankreichs mit den Achsenmächten geschaffen. Alles weitere hängt nunmehr von der französischen Regierung, beziehungsweise von Laval ab.

Kaukasus-Kämpfe — Spitzenleistung des jetzigen Krieges

Berlin. (DNB) Das DNB meldet über die Kämpfe im Kaukasus: Die Leistungen der deutschen Truppen in diesem Gebiet sind um so anerkennenswerter, als sich um äußerst schwere Geländebedingungen handelt. Die Täler selbst, in denen es gekämpft wird, liegen zwischen sehr steilen Hängen und in einer Höhe von 2000 Metern. Zudem ist die

Luft in der Höhe von 2400 Metern, wo zahlreiche Kämpfe ausgetragen werden müssen, derart dünn, daß nach jeden 10 Minuten gerastet werden muß.

In Lissabon handelte es sich einerseits um einen etwaigen angelsächsischen Angriff gegen die Iberische Halbinsel, über dessen Möglichkeit in Amerika Stimmen laut wurden, andererseits über den gemeinsamen Kampf gegen den Bolschewismus. Die Blaue Division an der Ostfront spricht von der spanischen Auffassung über den Bolschewismus eine heilige Sprache. Was die angelsächsische Drohung betrifft, ist der feste Entschluß der beiden Iberischen Staaten festzustellen, daß sie sich unter allen Umständen gegen jedweden Angriff auf die Mutterländer und ihre Kolonien mit größter Entschlossenheit wehren werden.

Folge des Laval-Besuchs:

Frankreich will durch Verrat verursachte Nachteile gutmachen

Wich. (DNB) Die französische Regierung veröffentlichte gestern eine halbamtliche Verlautbarung über den Laval-Besuch im Führerhauptquartier. In der Einleitung wird darauf verwiesen, daß der Angriff auf Französisch-Nordafrika durch Verrat herbeigerufen wurde, was nach 3 Tagen die Befreiung von Tunesten durch die Achse und die Auflösung der französischen Armee zur Folge hatte. Bei seinem Besuch hatte Laval Gelegenheit zu ermessen, welche Kraft die Achse gegen den Bolschewismus einzuwirken vermag. Nun sei der Ausgangspunkt für die Zusammenarbeit Frankreichs mit der

Achse ermöglicht geworden. Dazu sei aber notwendig, daß alle Franzosen einig seien und durch Solidarität die Nachteile gutmachen, die durch Verrat hervorgerufen wurden.

In Berlin ist man nicht überrascht davon, daß in London versucht wird, die Bedeutung der Lissaboner Beschlüsse abzuschwächen.

6 Millionen Arbeitsdienstpflichtige in Italien

Rom. (DNB) Durch die allgemeine Striktkillierung in Italien hat sich das Land einen außerordentlichen Stoa an Arbeitskräften beschafft. Wie das Arbeitsministerium bekanntgibt, wurden 6 Millionen Arbeitsdienstpflichtige erfasst.

Europas bedeuten. Daran mögen wir alle ohne Ausnahme an den Weihnachtsfesttagen denken. Europa will nicht sterben, sondern leben! Noch mehr! Es will glücklich leben und ausblühen, was nur möglich ist, wenn es die britische Bevormundung abschüttelt, die jüdisch-freimaurerische Herrschaft ausmerzt und die bolsche-

wistische Gefahr ein für allemal beseitigt was nur durch die Ausrottung des Bolschewismus möglich ist.

Es muß eine klare Lage erklämpft und geschaffen werden. Nur auf diese Weise werden wir statt Kriegs-, Friedensweihnachten erleben und diese dann als ein Fest der wirklichen Liebe feiern können.

Bose ruft erneut zum indischen Freiheitskampf auf

Bangkol. (DNB) Der indische Freiheitskämpfer Bose richtete im Rundfunk gestern abermals einen Aufruf an die Bevölkerung Britisch-Indiens. In seinen Ausführungen erklärte Bose, daß der britische Imperialismus niemals einer Freiheit Indiens zustimmen werde, weshalb das indische Volk zu diesem Kampf antreten müsse.

An die außerhalb Indiens lebenden Indier richtete Bose die Forderung diesen Freiheitskampf Indiens mit allen Kräften zu unterstützen. Im befordern wies Bose auf die indische Provinz Bengalen hin, die als Grenzland gegen Burma, die Schwere des kommenden Kampfes tragen wird müssen und die Bevölkerung der Provinz aufzufordern, diesem Kampf mit Vertrauen und tapfer entgegenzutreten.

Aus der Volksgruppe

Keine Glückwunschkarten

Die Pressestelle der Volksgruppenführung gibt bekannt: Das Wirtschaftsamt der Deutschen Volksgruppe in Rumänien richtet an alle Betriebsführer die Aufforderung, in diesem Jahr von der Versendung von Glückwunschkarten an Freunde und Kunden abzusehen. Diese Maßnahme ist kriegsbedingt und findet ihre Begründung in der bestehenden Papierknappheit.

Fröhliche Weihnachten

münchscht den geehrten Beziehern, Bes fern, Freunden und Gönnern die Ehrfurchung und Verwaltung des „Volksblattes“ und der „Arader Zeitung“

Ceylon an der Seite Indiens

Bangkok. (DNB) In Ceylon ist eine allgemeine Freiheitsbewegung im Gange. Die einheimische Bevölkerung fordert von England die volle Unabhängigkeit. Damit hat sich Ceylon der indischen Unabhängigkeitsbewegung voll angeschlossen und kam, wie mit dieser Seite an Seite gegen England.

Britischer Minister

macht unwahre Angaben

Stockholm. (DNB) Der britische Minister für den mittleren Osten gab in einer Rede die Erklärung ab, daß die Versorgungslage der Länder im mittleren Osten eine befriedigende sei und sich diese ihre Bedürfnisse durch Selbstversorgung decken können. Wie unwahr diese Angaben des Ministers sind, geht aus den Hungerrechten in Iran und den Lebensmittelnot im Irak, Syrien und Ägypten eindeutig hervor.



In tiefer Trauer gebe ich die Nachricht vom Heldentode meines lieben Mannes,

Josef Fadelmann

Justiz. vom 11. Infanteriereg.

In treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland fand mein lieber Gatte und Vater unserem von ihm so sehr geliebten Jungen, in den Kämpfen südlich von Noworossiska als Wabegänger am 1. Oktober durch eine Feindesflugel, die durch den Rücken in die Lunge eindrang, den Heldentod im schönsten Mannesalter von 35 Jahren und liegt im Heldengruft von Wbinslaja begraben.

Mit meinem lieben Manne ruhen auch meine beiden Brüder, H-Schütze Wabias Kornader, gefallen den 26. 9. 1941 im Alter von 26 Jahren und mein jüngster Bruder, H-Sturm-mann, Träger des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, Anton Kornader, den 30. 10. 1941 im Alter von 20 Jahren. Sie gaben ihr junges Leben für Deutschland und unseres Volkes Zukunft.

Schlamb, am 22. 12. 1942.

In tiefer Trauer

Witwe Barbara Fadelmann geb. Kornader u. sein 3 Jahre alter Sohn Josef Fadelmann, wie auch Eltern und Geschwister.

Zwischen dem 20. November und 20. Dezember vernichtete die deutsche Wehrmacht an der Ostfront 3952 Sowjetpanger, wovon 1518 zwischen dem 11. und 20. Dezember. (DNB)

Erster Jungbauernlehrgang der Deutschen Bauernschaft in Urwegen

Diemrich. Am 6. Dezember wurde in Urwegen (Gebiet Bergland) der erste Jungbauernlehrgang der Deutschen Bauernschaft eröffnet. 28 Jungbauern nahmen an dem, vom Landesbauernamt aufgelegten und vom Gebietsbauernführer Hans Vider eröffneten Lehrgang teil.

Das Ziel dieses Lehrganges ist

den Teilnehmern die Notwendigkeit der Bauernausbildung zu zeigen und sie weltanschaulich und fachlich zu schulen. Ueber den Lehrgang, der am 20. Dezember beendet wurde, wird in der Presse noch berichtet werden.

Das Landesbauernamt

Deutscher Weihnachts-Gottesdienst in den Arader Kirchen

Wie man uns seitens der Arader Landeskirche mitteilt, findet der deutsche Weihnachts-Gottesdienst in folgender Reihenfolge statt:

Am 1. Weihnachtstag (25. Dez.) in der Minoritenkirche um 8 Uhr predigt Dr. Elmar Kroner, in Schega findet der deutsche Gottesdienst um 9 Uhr statt und die Predigt hält Vater Herbert Saschuber. In der Moschozi-Siedlung findet die Messe um 9 Uhr statt und es predigt Dr. Elmar Kroner.

Am 2. Weihnachtstag (26. Dez.) findet der deutsche Gottesdienst in der

Minoritenkirche um 8 Uhr statt und die Predigt hält Vater Herbert Saschuber. In Schega predigt um 9 Uhr Dr. Elmar Kroner. Im Hochamt um 10 Uhr in der Moschozi-Siedlung predigt Vater Herbert Saschuber.

Am Sonntag nach Weihnachten (27. Dez.) findet der deutsche Gottesdienst in der Minoritenkirche um 8 Uhr statt und Dr. Elmar Kroner predigt und in Schega predigt um 9 Uhr Vater Herbert Saschuber, während in der Moschozi-Siedlung um 9 Uhr Dr. Elmar Kroner die Predigt hält.

Thüringer Einheits-Schafe für ganz Europa

Erfurt. (DNB) Die Zahl der Schafhaltungen in Thüringen hat sich gegenüber 1941 um ein Drittel vermehrt. Zum Aufbau der Schafzucht im Osten und in Südosteuropa wurden im Jahre 1942 aus Thüringen über 1000 Merinoschafe für die Ukraine und für Bulgarien geliefert.

Außerdem stand Thüringen als Lieferant von Schafzuchtieren für das Protektorat, Wartheland, Donauland, Ostoberschlesien und die Beskiden mit an erster Stelle — ein Beweis für die Qualität thüringischer Schafzucht.

Kampf gegen die Wischehen in der Slowakei

Breßburg. (DNB) Das slowakische Blatt „Gradska“ wendet sich gegen die Einziehung von Ehen mit Gatten nichtslowakischen Ursprungs, die einem fremd-rassischen oder fremdvölkischen Einfluß unterliegen und das slowakische Blut verdünnen. Anlaß zu diesem Artikel gab die Verurteilung von zahlreichen Personen, darunter auch 14 Juden, die sich staatsfeindliche Tätigkeit zu Schul-

den kommen ließen. „Gradska“ schreibt dazu: „Wer die Nationalen der Personen, die dieser Tage wegen staatsfeindlicher Tätigkeit verurteilt wurden, näher betrachtet, kann die interessante Tatsache feststellen, daß diese Feinde der slowakischen Selbstständigkeit sich aus russisch oder böhmisch gemischten Familien rekrutieren.“

Wintersonnwendfeier in Kreuzstätten

(Bp) Wie alljährlich veranstaltete die Ortsgruppe Kreuzstätten auch heuer, gelegentlich der Wintersonnwendfeier, eine wohlgelungene Fest.

Unter den Klängen des Aufzuges Weißgerber, zogen die Formationen der Partei und viel Volk zum Ort der Feier, auf den Geldenplatz. SS-Führerstellvertreter Hg. Peter Schwarz erstattete Meldung dem Hohensträger Hg. Ludwig Adam.

Nach einem Choral und Spruch, wurde der Festabend entzündet und bei den hochauflodenden Flammen rief der Beauftragte der Kreisleitung, Hg. Otto Adrian Schoibert, die Namen der acht für Führer, Volk und Vater-

land gefallenen Helden einzeln auf, gedachte ihres Opfereinsatzes für die Größe der Heimat und übergab den bereuiglichen Kranz den lebenden Flammen.

In seiner Feuerrede sprach Hg. Schoibert über den Sinn der Sonnenwende als angemäße Feier des deutschen Volkes, wobei wir der Familie, der Stippe und des Volkes, aber auch des Kindes, gedenken. Nach der Feuerübergabe der SS an die NS, dem Absingen der Lieder der Nation, sowie einem Sieg-Geläch auf nötig, Staatsführer und Führer, fand die erhebende Feierstunde ihren Abschluß.

Briten beraubten indische Mädchen

Bangkok. (DNB) Wie aus Madras berichtet wird, haben die Briten in der Stadt und auf dem Land die 13- bis 14-jährigen Mädchen zum Großteil verhaftet und in Gefängnisse gesteckt. Gegen dieses barbarische Vorgehen, haben die indischen Stellen scharfen Protest eingelegt, der natürlich unberücksichtigt bleiben wird.

Japaner vernichteten 4. Tschangking-Armee

Tokio. (DNB) In den Kämpfen in Tschangking-China, haben die japanischen Truppen in den letzten Tagen abermals große Erfolge errungen. Das Hauptquartier der 4. Tschangking-Armee wurde am gestrigen Tage erobert und damit die gesamte Tschang-Kai-Armee vollkommen geschlagen.

Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

An alle Ortsgruppenleiter

des Kreises Müller-Guttenbrunn

Die Gebietsleitung-Banat hat mit Kundsch. etw. Nr. 16/42 folgende Verfügung erlassen:

Zunächst ist strengstens beachten, daß dieses Verbot nach wie vor für alle Angehörigen der Volksgruppe rückwirklos besteht.

Wer das Verbot mißachtet hat die härtesten Maßnahmen zu erwarten. Untertan, die gegen diese Anordnung verstoßen, werden ihres Amtes enthoben. Es geht nicht an, daß man in einer Zeit des Kampfes um Leben und Tod unseres Volkes, wo Hunderte ihre gefallenen Angehörigen betrauern und Tausende ihren heiligen Glauben mit ihrem Blut besiegeln, an ausgelassene Unterhaltung denken. Es ist ein Gebot unserer Würde, diese schwere Zeit so zu leben, wie sie die Besten unseres Volkes an der Front erleben.

Die Kreisleitung.

Wiederaufbausteuer-Erklärungen

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über das Einbringen der Wiederaufbausteuer vom 8. November 1942 Art. 9, sind alle Handels-, Gewerbe-, Industrie-, Haus- und Grundbesitzer verpflichtet bei der Steuerbemessungsbehörde ihres Wohnortes eine entsprechende Steuererklärung bis zum 15. Dezember 1942 abzugeben.

Das Finanzministerium hat diesen Termin, laut Amtsblatt No. 295, vom 16. Dezember 1942 mit dem Ministerialbescheid No. 283, 721, vom 16. Dezember 1942 bis 15. Januar 1943 verlängert. Es werden alle Interessenten aufmerksam gemacht bis zu dieser Zeit, diese Steuererklärungen einbringen zu müssen, da die Nichteingabe dieser mit empfindlicher Strafe verbunden ist.

Nähere Auskünfte und diesbezügliche Bescheidungen werden durch die Kreisdienststelle des Wirtschaftsamtes Arad, Vul. Regina Maria No. 22, gegeben.

Wirtschaftsamt Kreisdienststelle Müller-Guttenbrunn.

Sofia in dichtem Nebel

Sofia. Seit Tagen liegt die Stadt und Umgebung von Sofia in einem derart dichten Nebel, daß der Straßenverkehr nur mit schwerer Mühe aufrechterhalten werden kann.

Der südafrikanische Handels- und Industrie-Minister ist von seinem Posten zurückgetreten, da der Handel Südafrikas vollkommen ausgehöhlet hat zu bestehen. (DNB)

Laut der „London-Times“ ist in Johannesburg und anderen Orten Südafrikas eine allgemeine Streik- und Unruhebewegung unter den dortigen Arbeitern ausgebrochen. (DNB)

Zu Aduarad findet am Sonntag die Trauung des Kameraden Hans Jöhl mit Frä. Susanna Sonntag statt.

In Nagarsch ist der 71-jährige Johann Wolf, in Retasch Alexander Kronberger und in Nilsdorf Anna Rechenrath geb. Heinrich im Alter von 23 Jahren gestorben.

In der Karascher Gemeinde Karabia hat die Frau des 52-jährigen Landwirtes Josef Boloski ihrem Manne mit Hilfe des Burschen Wutu Salaman im Schlafe den Kopf vom Leibe getrennt.

FORUM Kino der grossen Filme

ARAD. — Telefon 20-10

Weihnachtsprogramm

Ein Film mit Musik, Fröhlichkeit und Eleganz

Die unvergessliche Operette von



Johann Strauß

Darsteller:

Eggi Waldmüller

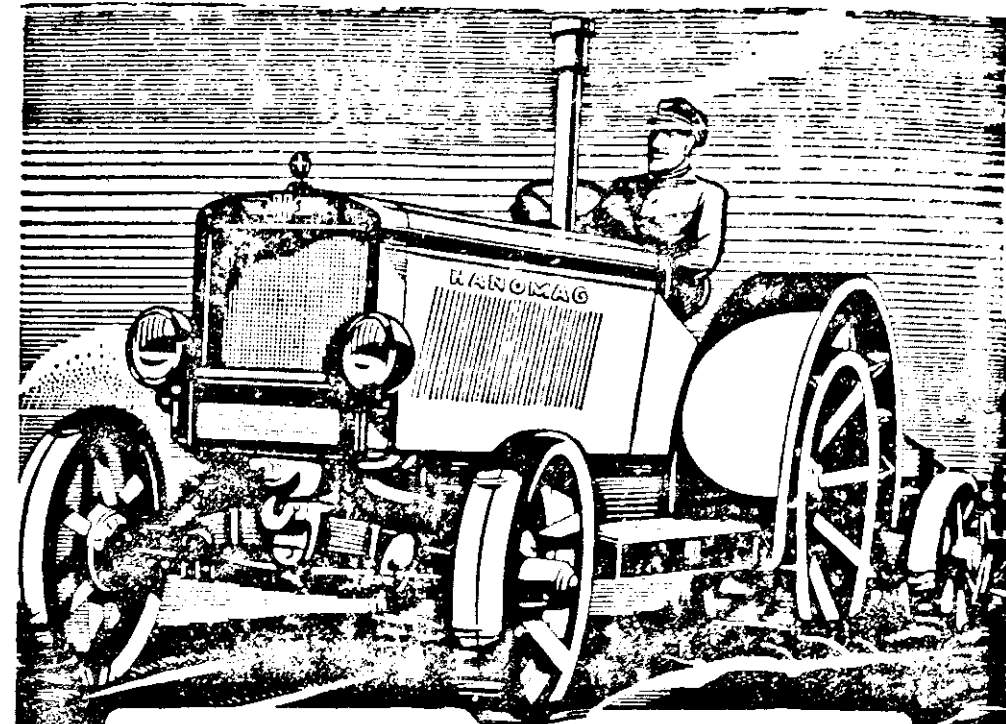
Hans Nielsen

Harald Poulsen

Helmut Hartner

Außer Programm 45-er Journal mit den neuesten Ereignissen.

Vorstellungen am Freitag, Samstag und Sonntag um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr. Vormittag um 11.30 Uhr Matinee mit 40 Lei Einheitspreisen. Kartenverkauf täglich von 10—1 u. 3—6 Uhr.



Der neue HANOMAG-Schlepper „R 40“

- 40 PS Vierzylinder-Viertaktmotor erschütterungsfreier, schonungsvoller Lauf
- Automatischer Drehmomentregler kein Absacken der Zugkraft bei Hindernissen
- Auswechselbare Zylinderbuchsen kein Ausschleifen des Zylinderblockes
- Vorkammerinspritzung sehr geringer Kraftstoffverbrauch
- Ross-Lenkung leichtgängige spielfrei arbeitende Lenkung
- Innenbacken-Bremse beste Wirkung, kein Verschmutzen der Bremsen
- Zapfwellen- und Riemenscheibenantrieb für alle Antriebsarbeiten
- Obere gefederte Zugvorrichtung für Anhänger
- Untere gefederte Zugvorrichtung und breite Anhängeschiene für Ackergeräte

Vertreter für Banat:

Eduard Prochaska, Fil
Timișoara IV., Strada Bratianu 24

Caesa-Kino, Arad

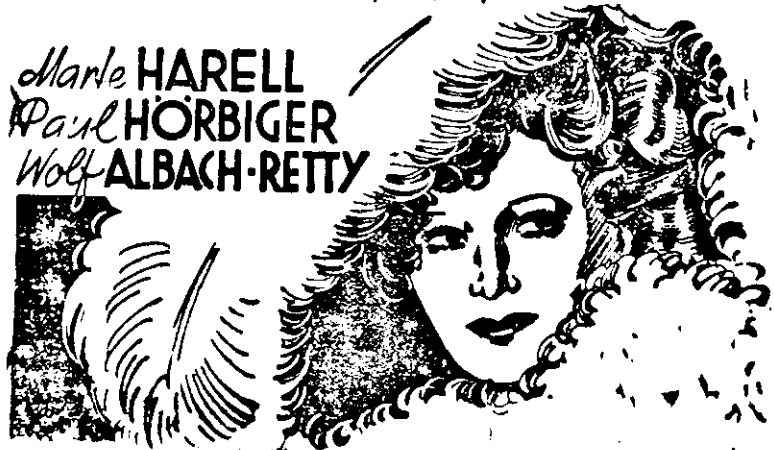
Telefon 23-64

Angenehm gehelligter Saal

Großes Festprogramm

Um 3, 5, 7.30 und 9.30 Uhr regelmäßige, um 11.30 Uhr 40 Lei Einheitspreise.

Marie HARELL
Paul HÖRBIGER
Wolf ALBACH-RETTY



Die heimliche Gräfin

Regie von Geza von Bolvary

In den Hauptrollen:

Marie Harell — Wolf Albach-Retty
Csász Csász — Richard Romanosky
Paul Hörbiger

Bereinigtes Wochenprogramm mit den neuesten Ereignissen.

Weinbauern bekommen für Altkupfer Blausstein

Um die Versorgung mit Blausstein zu erleichtern, hat das Ackerbauministerium den Weinbauern das Recht eingeräumt, Kupferabfälle und Vorräte an Altkupfer den Blaussteinfabriken zur Herstellung von Kupfersulfat zu übergeben und sich so mit den erforderlichen Blausteinmengen zu versorgen. Dafür erhalten die Weinbauern entsprechende Bescheinigungen von den landwirtschaftlichen Beratern (Ces de ecol agricol), auf Grund derer sie höchstens 20 Kilogramm Altkupfer an die Blaussteinfabriken expedieren dürfen. In der Verlautbarung heißt es dazu noch, daß die Weinbauern darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Hauptfrage für die Versorgung mit Blausstein nunmehr auf ihren Schultern ruht und daß sie sich rechtzeitig um die Gewährleistung ihrer Versorgung bemühen sollen. Es werden denn noch die Fabriken angeführt, die Blausstein herstellen, und zwar Platna, Marasesti in Balesa Galagoresta, Timis in Temeschburg und Givita in Bukarest.

Jede Hausfrau kocht Mittwoch Kartoffel und Freitag Bohnen!

Die Sicherung unserer Ernährung verlangt strengste Disziplin von jeder deutschen Hausfrau. Durch Nachfragen haben wir festgestellt können, daß Kartoffel und Bohnen in ausreichender Menge vorhanden bzw. beschaffbar sind. Jede deutsche Hausfrau stellt für ihre Familie aus diesem Grund jeden Mittwoch einen Kartoffelintopf und jeden Freitag einen Bohnenintopf oder Nudeneintopf auf den Tisch. Kontrolle, welche durch Mitarbeiterinnen und Vorkontrollen und ihre Beauftragten des Frauenerwerkes durchgeführt werden, sollen einen Überblick darüber ergeben, ob die deutsche Frau Humanität erfährt hat, daß auch sie zur Erreichung des Zieles das Ihre beizutragen bereit sein muß. Wir wollen der Front durch unsere Maßnahmen beweisen, daß in der Heimat alles dazu getan wird um die Verpflegung des Frontsoldaten zu sichern. Dr. Lydia Müller Landesfrauenerwerbsführerin

Jede Art von Schleifarbeiten
verfertigt am pünktlichsten
Wladar Turturean

In Kopenhagen wurden geistig die deutsch-dänischen Beziehungen abgeschlossen und das bisherige Abkommen für 1943 verlängert. (TRB)

URANIA-KINO

ARAD
Telefon 12-32

Landespremiere!

Als Ueberraschung zu den Weihnachtsfeiertagen ein grandioser Film



bastardul

„BASTARD“

Der Kampf zwischen Menschen und Wölfe auf den weissen Schneefeldern von Norwegen, das gefährvolle Leben der Lappländer mit wundervollen Aufnahmen. — „Der Bastard“ ist nicht ein einfacher Film. Eines Volkes Schicksal und Kampf um das Dasein.

Besorgen Sie ihre Karten rechtzeitig!

Ein Film, der bei dem Venediger Filmwettbewerb den „Goldenen Pokal“ gewann. Der einzige diesjährige norwegische Film

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellensuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Remortzuschlag 20 Lei. Anzeigen sind voranzubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Adressporto bleiben unbeantwortet.

Reiß-Punktal Augengläser und bessere Uhren sowie Goldwaren bei Josef Reiner Arad, Str. Octavian Goga 3.

Ein neuer Aderwagen in gutem Zustande zu verkaufen. Arad, Josef Vulcan 6, beim Hausmeister.

Homo-Idcal-Traktoren in gutem Zustande zu verkaufen. Besichtigen Nicusianu Nikolaus, Mühle Kolb.

3-jähriger dunkelbrauner Hengst, 167 cm hoch, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Mikolaus Fendlinger 285, Schindorf (Rom. Arad).

Schneidegesellen für ständige Arbeit werden sofort angenommen. Megheri, Arad, Calea M. Averescu Nr. 6.

Schmiedegesell und Lehrling wird aufgenommen bei Schmiedemeister Josef Schmeller, Crisloara Nr. 338 (Rom. Tim. Tor.).

Bei einem Besuch in Temeschburg steigen sie im Hotel Europa

Bulev. Regele Mihai 17 ab.

Das Hotel — geleitet von L. Kocsonyai — bietet Ihnen bei bürgerlichen Preisen jede Bequemlichkeit. Günstige Lage. Zentralheizung, fließendes kaltes u. warmes Wasser Badeeinrichtung. Fernruf 21-19

Ementaler Stier, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Johann Blaziffer, Cantonna 334. (Rom. Arad.)

Karakulmantel, getragen, Spiegel mit Goldrahmen, Penbeluhr, Schwarzfuchs Tierleben in 2 Bänden. Bilder, billig zu verkaufen. Arad, Piata Avram Jancu 2, beim Portier.

Drucksorten

Jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei „Arader Zeitung“

Arad, Plevenplatz 2. — Fernruf 16-89.

Forbjon-Traktor samt Flug und Benzinfaß im guten Zustande zu verkaufen bei Josef Wozmayec, 6, Sankt Martin. (Rom. Arad.)

Eingeherin zu dreiköpfiger Familie per sofort gesucht. Arab, Str. Russu Sirianu 17.

Dialthermie, Siemens-Halske, Mantelart Hochleistung zu verkaufen. Dr. Acel, Arad, Bul. Regina Maria 18.

Schwarzer Pelzmantel, ganz neu, zum Gelegenheitspreis verkauft Frau Kossit, Arad, Str. Serbeasca No 2.

DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerde

7. Fortsetzung.

Sie sah auf. Neben ihr stand der Mann, der das Grammophon mit einem Griff seiner schweren, an den Fingern leicht behaarten Hand abgestellt hatte.

„Es ist genug, sage ich dir, ich wünsche es nicht.“

Es war Dagmar, als riss Beardmoore mit schonungsloser Hand etwas von ihrer Seele. Es war immer so, wenn er in ihrer Nähe war. Seit jeher hatte sie das empfunden, wie die Bergleute Beardmoore gegen hatten: den „Bullen“ nannten sie ihn.

Im gleichen Augenblick trafen ihre Augen die Blicke Herrniebs, der

am Tisch der Ingenieure saß, eilig, hastig. Er mußte wohl wieder in die Schule. Er lebte ja nur für die Schule, dieser Deutsche!

Sie sah, wie sich die Lippen Herrniebs hart auseinanderpressten, daß sie zwei scharfe Linien von dem Mundwinkel abwärts bildeten.

Ihre schwarzen Augen glitten von ihm fort. Sie ergrübelte, sie merkte es an dem raschen Klopfen ihres Herzens. Hatte sich in seiner Miene das erste abwehren widergespiegelt, was ihr immer in ihm erweckte? Warum wehrte er sich gegen sie?

Immer wieder seit Wochen hatte sie dieses ernste Mannergesicht vor sich, diese regelmäßigen Züge und blauschwarzen Augen. Aber jetzt trug das Gesicht des Deutschen einen klaren Ausdruck, als bezwänge er mit Anstrengung jeden Gedanken an sie.

Beardmoore schien ihre Gedanken zu erraten. Sein Blick war dem ihren gefolgt.

„Ich habe dich, an meinem Tisch

gehe“, sagte er. Betonte jedes Wort scharf und unbarmherzig.

Dagmar drückte sich in die weiche Lehne des bequemen Sessels. Es gab nur einen jungen Sessel in Evershairs Store und es war selbstverständlich, daß er für die einzige Frau die Evershairs Store besuchte. Wenn die andere...

Dagmar mühte sich, nicht an die andere zu denken. Obwohl ihr in dem überheizten Raume gähnend heiß war, mußte sie die Zähne zusammenbeißen, damit sie nicht wie im Fieberfrost gegen einander zitterten.

Sie wagte nicht, Beardmoore ins Auge zu sehen. Sie jurte sich, er würde ihr ansehen, welche Verwirrung plötzlich in ihr war. So unsagbar erregten es ihr selbst: sie, die immer nur mit den Männern gespielt hatte, — wie konnte über sie die Verwirrung kommen, beim Anblick dieses einen Mannes, dieses Deutschen, und beim Gedanken an das Mädchen Gertha Ardbagger? Beardmoore durchschaute sie. Sie

wußte es. Sie haßte ihn wegen dieses Wissens. Sie hatte das Gefühl, als müßte sie ihm ins Gesicht schlagen, in dieses zynische, gefährliche Gesicht.

„Das kleine Mädchen ist wieder einmal verliebt?“ Beardmoore lachte spöttisch und füllte ihr Sektglas. Sie hatte ihm die Augen austragen können. Die Augen, in denen stets etwas Dauerndes lag, etwas wie die kalte Grausamkeit eines Raubtieres.

„Du hast dich sonst noch nicht um meine Gefühle gekümmert“, warf sie ein und ließ das Sektglas unberührt. Jemand hätte eine neue Platte aufgelegt. Ein trauriges, norwegisches Lied erklang.

Lor Dagmars Augen erkannte das kleine Haus und bei Oslo, mit den bunten Steinfliesen vor dem Eingang und dem kleinen Garten. Dort war sie die Frau des Bergwerksbeamten Felge Vestrup gewesen.

(Fortsetzung folgt.)